

Ars legendi-Preis für Prof. Richard Göttlich

Naturwissenschaftliche Exzellenz mit Praxisbezug: Stifterverband zeichnet den Gießener Chemiker für exzellente Lehre in der Lehrkräftebildung aus

Der Gießener Chemiker Prof. Dr. Richard Göttlich erhält für seine exzellente Lehre in der Lehrkräftebildung einen der beiden Ars legendi-Preise 2024 des Stifterverbandes. Der renommierte Preis ist jeweils mit 30.000 Euro dotiert. Die Jury würdigte Prof. Göttlichs besondere Verdienste in der Verbindung von fachwissenschaftlicher Tiefe mit den spezifischen Anforderungen an die Lehramtsausbildung. Ausgelobt wird der Preis vom Stifterverband, einer Gemeinschaft von engagierten Menschen, Unternehmen und Organisationen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft.

„Es ist mir eine große Ehre, diesen Preis zu erhalten“, so Prof. Göttlich vom Institut für Organische Chemie der Justus-Liebig-Universität Gießen (JLU). „Ich freue mich sehr, dass mir an der JLU die Freiräume und Möglichkeiten geboten werden, innovative Lehrkonzepte zu entwickeln und umzusetzen. Die qualitativ hochwertige Bildung und Ausbildung von Lehrkräften ist eine Grundvoraussetzung für eine gute schulische Bildung und gehört daher zu den zentralen Aufgaben unserer Gesellschaft. Ich danke dem Stifterverband dafür, dass er in diesem Jahr den Fokus auf dieses bedeutende Thema gelegt hat.“

Die Auszeichnung unterstreicht eindrucksvoll die Bedeutung einer engen Verzahnung von wissenschaftlicher Theorie und praktischer Erfahrung – ein zentrales Anliegen der JLU, die Lehramtsstudiengänge für alle Schulformen anbietet. JLU-Präsidentin Prof. Dr. Katharina Lorenz gratulierte dem Preisträger herzlich und betonte: „Gerade in Zeiten des akuten Lehrkräftemangels ist diese Anerkennung ein hervorragendes Beispiel dafür, wie an hessischen Universitäten durch hohen persönlichen Einsatz eine qualitativ hochwertige Lehrkräftebildung gelingt.“

Prof. Göttlich hat an der JLU die Professur für Organische Chemie inne. Er bietet spezielle Seminare für Lehramtsstudierende an, die den Fokus auf praxisnahe und experimentelle Ansätze legen. „Mit seinem beispielhaften Ansatz werden Studierende ermutigt, Probleme eigenständig zu analysieren und Lösungen durch praktische Anwendung zu erarbeiten“, heißt es vom Stifterverband. „Er hat mit seinen Lehrinnovationen die Ausbildung von Lehrkräften nachhaltig geprägt.“

Vor allem im Projekt MiLeNa (MINT Lehrkräfte Nachwuchs), das er für Hessen angestoßen hat, zeigt sich seine Pionierarbeit. Dieses überregionale Konzept, gefördert vom Fonds der Chemischen Industrie (FCI), wird seit diesem Schuljahr hessenweit erprobt und bietet Nachwuchslehrkräften eine umfassende Vorbereitung auf den naturwissenschaftlichen Unterricht. Prof. Göttlichs herausragendes Engagement zeigt sich immer wieder in der Verzahnung von Theorie und Praxis. Wie fachdidaktische Methoden erfolgreich in der Lehre

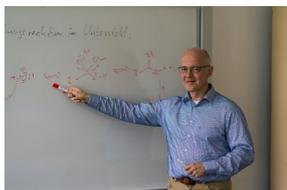
umgesetzt werden können, wird auch in seiner Arbeit im Lehr-/Lernlabor der JLU deutlich, das er mit ins Leben gerufen hat.

Zusätzlich dazu führt er seit einigen Jahren Weiterbildungskurse für fachfremde Lehrkräfte in Kooperation mit der Hessischen Lehrkräfteakademie durch. Dabei unterstützt er aktiv den Aufbau didaktischer Kompetenzen und trägt dazu bei, Lehrkräfte für den naturwissenschaftlichen Unterricht zu befähigen. Von 2019 bis 2023 hatte Prof. Göttlich zudem den Vorsitz der Fachgruppe „Chemieunterricht“ (FGCU) der Gesellschaft Deutscher Chemiker inne.

Es ist nicht die erste Auszeichnung des Stifterverbandes für Göttlich: Bereits 2016 erhielt er gemeinsam mit Prof. Dr. Siegfried Schindler (Institut für Anorganische und Analytische Chemie) und Prof. Dr. Nicole Graulich (Institut für Didaktik der Chemie) den Ars legendi-Fakultätenpreis in der Kategorie Chemie.

Die Jury für den Ars legendi-Preis besteht aus Studierenden sowie Expertinnen und Experten aus verschiedenen Fachgebieten und der Hochschuldidaktik. In diesem Jahr werden zwei Ars legendi-Preise vergeben, um die herausragenden Leistungen im Bereich der Fachwissenschaften für die Lehrkräftebildung zu würdigen. Dabei wird den unterschiedlichen Anforderungen in den Natur- als auch den Geisteswissenschaften Rechnung getragen. Neben Prof. Göttlich wurde auch Prof. Dr. Rolf Kreyer vom Institut für Anglistik und Amerikanistik der Philipps-Universität Marburg mit dem Ars legendi-Preis ausgezeichnet.

Bild



Exzellente Lehre in der Lehrkräfteausbildung: Prof. Dr. Richard Göttlich hat den renommierten Ars legendi-Preis erhalten. Foto: Axel Langner

Weitere Informationen

<https://www.stifterverband.org/ars-legendi-preis>

Kontakt

Prof. Dr. Richard Göttlich
 Institut für Organische Chemie
 Telefon: 0641 99-34340
 E-Mail: richard.goettlich@org.chemie.uni-giessen.de

Die 1607 gegründete **Justus-Liebig-Universität Gießen (JLU)** ist eine traditionsreiche Forschungsuniversität, die rund 25.000 Studierende anzieht. Neben einem breiten Lehrangebot – von den klassischen Naturwissenschaften über Rechts- und Wirtschaftswissenschaften, Gesellschafts- und Erziehungswissenschaften bis hin zu Sprach- und Kulturwissenschaften – bietet sie ein lebenswissenschaftliches Fächerspektrum, das nicht nur in Hessen einmalig ist: Human- und Veterinärmedizin, Agrar-, Umwelt- und Ernährungswissenschaften sowie Lebensmittelchemie. Unter den großen Persönlichkeiten, die an der JLU geforscht und gelehrt haben, befindet sich eine Reihe von Nobelpreisträgern, unter anderem Wilhelm Conrad Röntgen (Nobelpreis für Physik 1901) und Wangari Maathai (Friedensnobelpreis 2004). Seit dem Jahr 2006 wird die Forschung an der JLU kontinuierlich in der Exzellenzinitiative bzw. der Exzellenzstrategie von Bund und Ländern gefördert.